

S&P Global Bau-Index Deutschland

Abschwung im Bausektor hält angesichts hoher Preise, Materialknappheit und Unsicherheit an

Ergebnisse auf einen Blick

Hauptindex fällt mit 45,4 auf 9-Monattstief

Neuaufträge gehen aufgrund steigender Kosten weiter zurück

Geschäftsaussichten noch pessimistischer

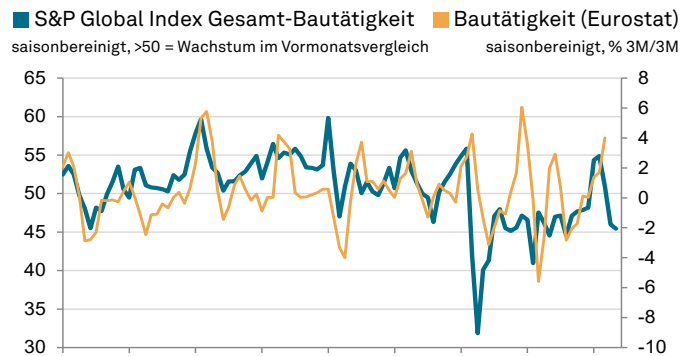
Die jüngsten PMI-Daten signalisieren, dass der Abwärtstrend im Baugewerbe anhält. Demnach dämpften das hohe Preisniveau, die Materialengpässe und die wachsende Unsicherheit der Kunden nicht nur die Bautätigkeit, sondern auch die Nachfrage. Auch beim Geschäftsausblick herrschte Pessimismus vor, was sich unter anderem in einem erneuten Rückgang der Beschäftigung widerspiegelte.

Der S&P Global Bau-Index (PMI®) - der die monatlichen Veränderungen der Aktivität im gesamten deutschen Baugewerbe in einem Wert zusammenfasst - notierte im Mai den zweiten Monat in Folge im roten Bereich. Mit 45,4 Punkten verschlechterte er sich nicht nur gegenüber dem Vormonat (46,0), sondern sackte auch auf ein 9-Monattstief ab.

Abermals schrumpften alle drei erfassten Teilbereiche. Im Wohnungsbau ging die Bautätigkeit den dritten Monat hintereinander und so stark wie seit Februar 2021 nicht mehr zurück. Entgegen dem allgemeinen Trend schwächte sich der Rückgang im gewerblichen Bau zwar etwas ab, fiel aber ebenfalls deutlich aus. Der Tiefbau verzeichnete das größte Minus seit Oktober 2021 und belegte damit den letzten Platz im Ranking.

Viele Umfrageteilnehmer berichteten zum wiederholten Male, dass ihre niedrigere Geschäftstätigkeit in erster Linie den unterbrochenen Lieferketten sowie den rückläufigen Neuaufträgen geschuldet war. Es war bereits das dritte Minus beim Auftragseingang in Folge was vor allem den steigenden Baukosten, den hohen Zinsen und dem unsicheren wirtschaftlichen Ausblicks zugeschrieben werden kann.

Der Preisdruck blieb auch im Mai enorm hoch. Viele Firmen registrierten erneut starke Anstiege für Baumaterialien und Rohstoffe. Die Inflationsrate der Einkaufspreise beschleunigte sich zum dritten Mal in den letzten vier Monaten und näherte sich damit wieder den Rekordhochs vom letzten Jahr an.



Quellen: S&P Global, Eurostat.
Datenerhebung: 12. - 30. Mai 2022.

Kommentar

Phil Smith, Economics Associate Director bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert die aktuellen Umfrageergebnisse:

“Die Geschäftsbedingungen im deutschen Baugewerbe blieben auch im Mai schwierig. Neben den anhaltenden Lieferengpässen klagten viele Unternehmen nun auch über einen Rückgang der Neuaufträge. Demnach drücken die stark steigenden Kosten und höheren Zinsen die Nachfrage deutlich.

Bei den Baukosten setzte sich der Aufwärtstrend unaufhörlich fort. So zog die Inflationsrate der Einkaufspreise für Rohmaterialien kräftig an und näherte sich den Spitzenwerten vom letzten Jahr. Auch Subunternehmer hoben ihre Raten erneut an. Obwohl viele Firmen ihren Personalbedarf in den letzten Monaten gezügelt haben, war es Subunternehmern angesichts des Fachkräftemangels möglich, ihre Gebühren in rekordverdächtigem Maße zu erhöhen.

Die meisten Baufirmen erwarten, dass das wirtschaftliche Umfeld auch über die kommenden zwölf Monate weiterhin eine große Herausforderung darstellen wird. Folglich sind die Geschäftsaussichten so düster wie seit der ersten Coronawelle vor mehr als zwei Jahren nicht mehr.”

Die teils exorbitanten Preise im Einkauf wurden zumindest teilweise durch das weiterhin erhebliche Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage in die Höhe getrieben. Eine weitere Folge dessen war, dass sich die Vorlaufzeiten abermals verlängerten. Die Verzögerungen blieben auf historisch hohem Niveau und übertrafen fast alles, was vor der Pandemie gemessen wurde. Dennoch entspannte sich die Situation im Vergleich zu den beiden Vormonaten etwas.

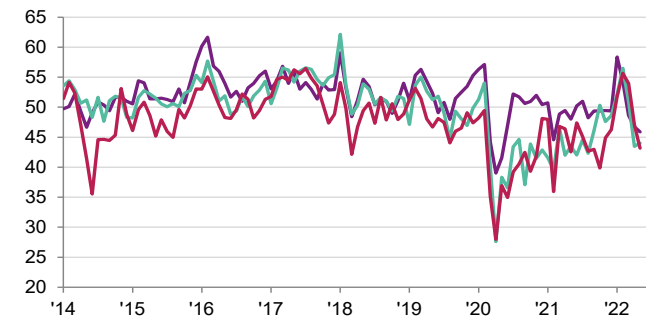
Ungeachtet der Bemühungen einiger Baufirmen, Sicherheitsbestände anzulegen, um sich gegen zukünftige Preisanstiege abzusichern, schrumpfte die Einkaufsmenge im Mai. Auch wenn der Rückgang etwas stärker war als im April, fiel er insgesamt noch moderat und deutlich schwächer als der der Gesamt-Bautätigkeit aus.

Sowohl die Beschäftigung als auch der Einsatz von Subunternehmen gingen im Berichtsmonat zum zweiten Mal in Folge zurück, da viele Firmen versuchten, sich an das niedrigere Aktivitäts- und Nachfrageniveau anzupassen. Die jeweiligen Kontraktionsraten schwächten sich zwar ab, blieben im historischen Vergleich aber nach wie vor kräftig.

Da die Lieferengpässe, die hohen Preise und Zinsen sowie die Risikoaversion vieler Kunden zumindest auf kurze Sicht anhalten dürften, zeigten sich die meisten Umfrageteilnehmer pessimistisch hinsichtlich ihrer Wachstumschancen in den kommenden zwölf Monaten. Der Geschäftsausblick verschlechterte sich sogar noch und sackte auf den niedrigsten Wert seit der ersten Coronawelle vor über zwei Jahren.

- Index Wohnungsbau
- Index Gewerbebau
- Index Tiefbau

saisonbereinigt, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Quelle: S&P Global.

Kontakt

Phil Smith
Economics Associate Director
S&P Global Market Intelligence
T: +44 1491 461 009
phil.smith@spglobal.com

Joanna Vickers
Corporate Communications
S&P Global
T: +44 20 7260 2234
joanna.vickers@spglobal.com

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: katherine.smith@spglobal.com

Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#)

Methodik

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanagerindex™) wird von S&P Global erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 160 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Das Panel ist nach der Belegschaftsgröße des Unternehmens geschichtet, basierend auf den Beiträgen zum BIP.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der Hauptindex spiegelt die Geschäftstätigkeit insgesamt wider. Es ist ein Diffusionsindex, der Änderungen des Gesamtvolumens der Bautätigkeit im Vergleich zum Vormonat erfasst. Dieser Index ist vergleichbar mit dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor. Er kann als „Bau-PMI“ bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem PMI der Industrie gleichzusetzen.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Veröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Dagegen können die saisonbereinigten Daten aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik oder Fragen rund um den Einkaufsmanagerindex kontaktieren Sie bitte:

Thilo Münnich, S&P Global
thilo.munnich@spglobal.com

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von Markit Economics Limited oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.

PMI®

by **S&P Global**

Über S&P Global

S&P Global (NYSE: SPGI) liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten – wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilssektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

www.spglobal.com

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung.

www.ihsmarket.com/products/pmi.html